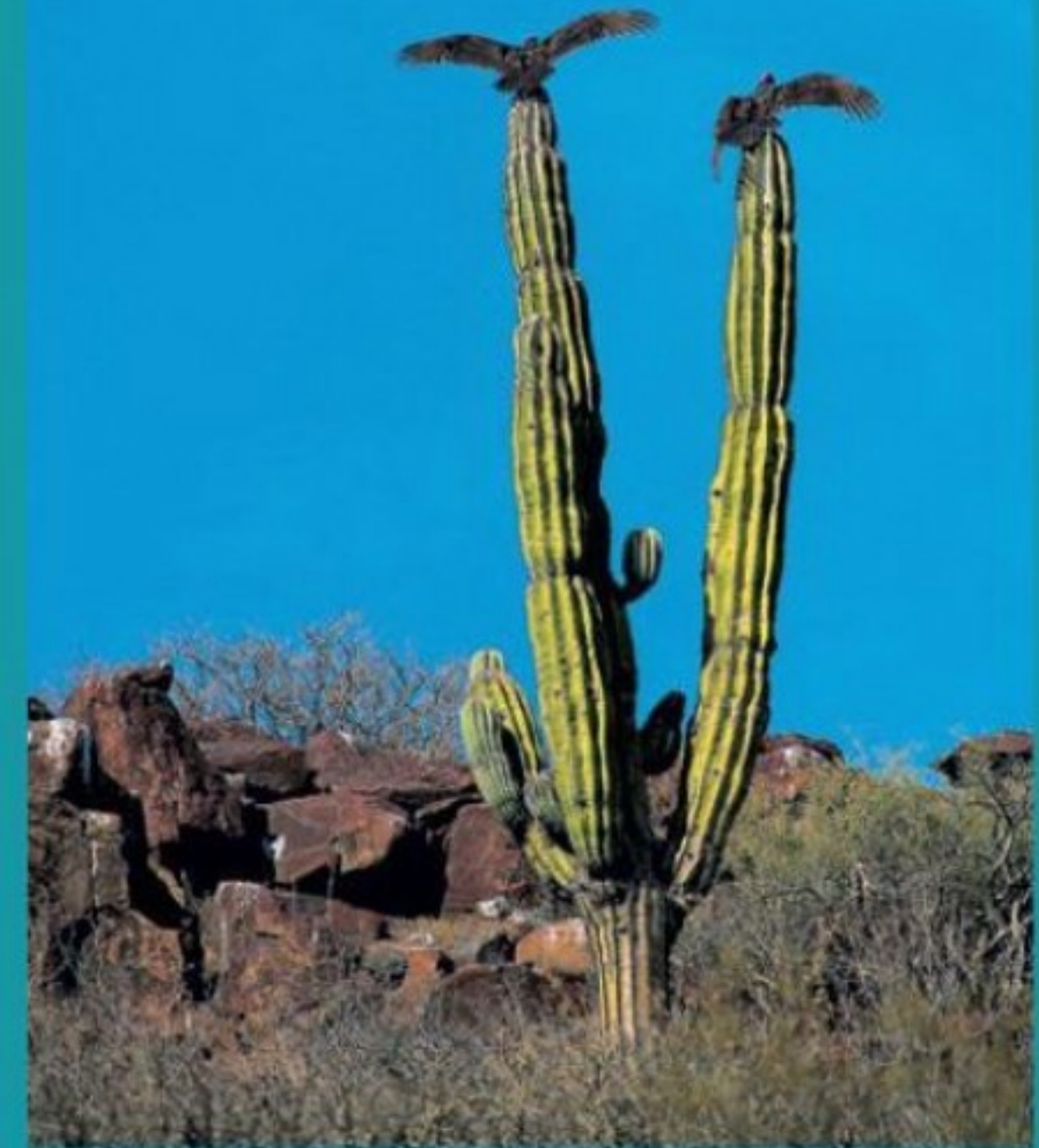


Stürtz  
HORIZONT 

# MEXIKO

Christian Heeb • Maria Mill



## MEXIKO

Zeugnisse Jahrtausendealter Kulturen prägen die vielfältige Landschaft Mexikos: Geheimnisvoll erscheinen die Ruinen alter Zeremonial- und Handelszentren, faszinierend klingen allein schon ihre Namen: Teotihuacán, der „Ort, an dem Menschen zu Göttern werden“ oder Xochicalco, das „Haus der Blumen“. In den Kolonialstädten der Hochebene haben die Spanier ihre Spuren hinterlassen, indianisches Erbe hat sich um den Pátzcuaro-See erhalten. Neben Regen- und Nebelwald, majestätischen Vulkanen und endlosen Wüsten findet man Traumstrände an der Karibik und lange Sandbuchten an der Pazifikküste, von der schon Alexander von Humboldt schwärmte: „Malerischer kann eine Küste nicht sein!“ Über 270 Bilder zeigen alle Facetten Mexikos und fangen die einzigartige Stimmung ein. Sechs Specials berichten über die Pyramiden und ihre Entdeckung, die Religion, Kunsthandwerk, Kulinarik, Fiestas und Emiliano Zapata.

ISBN 978-3-8003-4495-6



9 783800 344956



Entdecken Sie  
die ganze Welt  
in Büchern!

[www.verlagshaus.com](http://www.verlagshaus.com)

Hohe Wellen und einen schönen Blick aufs offene Meer genießt man an der Playa Chacmool auf der Ostseite der Isla Cancún.



Der „See der sieben Farben“, die Laguna Bacalar, in den Rottönen des Sonnenuntergangs. Der zweitgrößte See Mexikos nördlich von Chetu-



mal (Quintana Roo) ist ein guter Ausgangspunkt für den Besuch der Maya-Ruinen Kohunlich und Dzibanché im Landesinnern.



Herrlich ausspannen lässt es sich in den Straßencafés der Quinta Avenida, der Hauptstraße von Playa del Carmen, einem Badeort an der Karibikküste von Quintana Roo.



Cozumel oder Cuzamil, den „Ort der Schwalben“ und die größte Insel Mexikos, erreicht man – ob vom vis-à-vis gelegenen Playa del Carmen oder von Puerto Morelos aus – am

besten per Schiff. Das einstige Zentrum der Göttin der Fruchtbarkeit lebt heute vom Tourismus und ist wegen seiner Korallenbänke eines der großen Tauchreviere der Welt.

Zu den Hauptattraktionen des Erlebnisparks Xcaret gehört das Durchschwimmen des unterirdischen Flusses, der mehrere Cenotes (Wassergrotten) miteinander verbindet und daher von Tageslicht erhellt ist.



Wer ging hier nicht alles schon vor Anker? Juan de Grijalva und Hernán Cortés, später Jean Lafitte, Henry Morgan und Long John Silver: Für die Crème der europäischen Konquistadoren, Eroberer, Räuber und Piraten war Cozumel Stop-over oder sicherer Unterschlupf.



Seite 38/39:  
Ungetrübte Badefreuden verspricht der blendend weiße Sand des karibischen Badeorts Playa del Carmen im Bundesstaat Quintana Roo. Die zentrale Lage zwischen Cancún und Tulum macht ihn zum idealen Ausgangspunkt für Tagesausflüge in die Umgebung.

Rechte Seite:

Wie seit Jahrzehnten üben sich die Clavadistas (Klippen-springer) von La Quebrada in Todesverachtung. „Der Springer“, schrieb die amerikanische Schriftstellerin Maryse Holder, „klettert innerhalb von einer Minute die vierzig Meter hohe Klippe hoch, betet an einem dort oben installierten Altar, zündet die Fackeln zu seinen Füßen an und verharrt minutenlang in vorgebeugter Stellung auf der Spitze der Klippe – ein Aztekenopfer.“



Felsen in der Bahía de Acapulco. Seit den 1930ern hat es die Erlebnishungrigen und dann die Reichen und Schönen in die vollkommene, blaue Bucht von Acapulco gezogen; klares, gleichbleibend warmes Wasser, 350 Sonnentage und eine ständige, milde Brise sorgen dafür, dass die Saison nie zu Ende geht.

Nördlich von Acapulco liegt Zihuatanejo, das „Zi“ der amerikanischen Hippies der 1970er-Jahre, das sich sein Flair als mexikanisches Fischerstädtchen teilweise erhalten hat und mit der Playa del Palmar vor allem einen herrlichen Strand sein eigen nennt.

